

**Landesinstitut für Statistik**

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 • 39100 Bozen  
Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19

www.provinz.bz.it/astat • astat@provinz.bz.it

Auszugsweiser oder vollständiger Nachdruck mit Quellenangabe (Herausgeber und Titel) gestattet  
Halbmonatliche Druckschrift, eingetragen mit Nr. 10 vom 06.04.89 beim Landesgericht Bozen  
Verantwortliche Direktorin: Johanna Plasinger

**Istituto provinciale di statistica**

Via Canonico Michael Gamper 1 • 39100 Bolzano  
Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19

www.provincia.bz.it/astat • astat@provincia.bz.it

Riproduzione parziale o totale autorizzata con la citazione della fonte (titolo ed edizione)  
Pubblicazione quindicinale iscritta al Tribunale di Bolzano al n. 10 del 06.04.89  
Direttrice responsabile: Johanna Plasinger

# astatinfo

Nr. **53**

07/2013

## Zufriedenheit mit dem eigenen Leben

2012

63,5% der Südtiroler sind - unabhängig vom Geschlecht - mit ihrem Leben sehr zufrieden

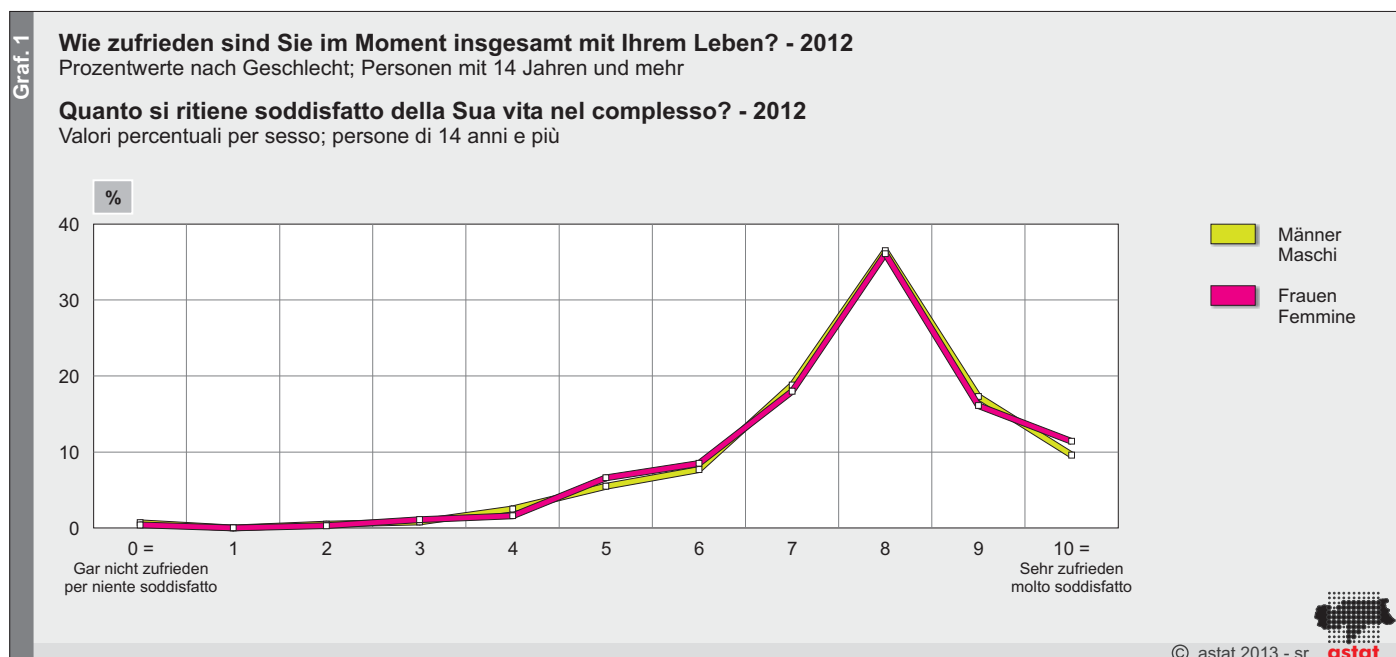
Im Jahr 2012 haben 63,5% der Befragten im Alter von 14 Jahren und mehr die Frage „Wie zufrieden sind Sie im Moment insgesamt mit Ihrem Leben?“ mit einem Wert zwischen 8 und 10 auf einer Skala von 0 (gar nicht zufrieden) bis 10 (sehr zufrieden) beantwortet.

## Soddisfazione per la propria vita

2012

Il 63,5% degli altoatesini è molto soddisfatto della propria vita, senza alcuna differenza di genere

Nel 2012 alla domanda "Attualmente, quanto si ritiene soddisfatto della Sua vita nel complesso?" il 63,5% dei rispondenti di 14 anni e più, su una scala che va da 0 (per niente soddisfatto) a 10 (molto soddisfatto), ha fornito un voto tra l'8 ed il 10.



Der Wert ist im Vergleich zu 2011 (67,1%) etwas gesunken. Auffallend ist, dass es keinen Unterschied zwischen den Antworten der Männer und der Frauen gibt: Die beiden Kurven der prozentuellen Antwortwerte liegen praktisch übereinander.

Schlüsselt man die Gesamtzufriedenheit nach den einzelnen Aspekten (familiäre Beziehungen, Freundschaften und Gesundheit) auf, zeigen sich ebenso keinerlei geschlechtsspezifische Unterschiede. Bei allen drei Aspekten beträgt der Anteil der Unzufriedenen weniger als 10%.

Il dato è in calo rispetto al 2011, quando si era registrato un corrispondente valore di 67,1%. Si nota una totale assenza di differenze tra maschi e femmine: le due curve delle percentuali di risposta sono praticamente sovrapposte.

Assenza di differenze di genere anche disaggregando la soddisfazione complessiva nei vari aspetti qui riportati: relazioni familiari, relazioni amicali e salute. In nessuno di questi 3 aspetti peraltro gli insoddisfatti arrivano al 10%.

Tab. 1

**Zufriedenheitsgrad mit den familiären Beziehungen, Freundschaften und mit der Gesundheit nach Geschlecht - 2012**

Prozentwerte; Personen mit 14 Jahren und mehr

**Livello di soddisfazione su relazioni familiari, relazioni con amici e salute per sesso - 2012**

Percentuali; persone di 14 anni e oltre

	Sehr Molto	Ziemlich Abbastanza	Wenig oder überhaupt nicht Poco o per niente	
Familiäre Beziehungen / Relazioni familiari				
Männer	49,3	45,2	5,5	Maschi
Frauen	51,7	43,7	4,6	Femmine
Freundschaften / Relazioni con amici				
Männer	38,3	55,0	6,7	Maschi
Frauen	40,2	53,0	6,8	Femmine
Gesundheit / Salute				
Männer	32,7	59,5	7,9	Maschi
Frauen	32,7	59,1	8,2	Femmine

Bereits in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die verschiedenen Zufriedenheitsaspekte ähnliche Werte aufweisen. Alle Aspekte korrelieren positiv und signifikant miteinander, d.h. wenn es in einem Bereich gut läuft, läuft es auch in den anderen gut. Umgekehrt gilt die Theorie des Substitutionseffekts nicht, die besagt, dass bei Bevorzugung eines Aspekts des eigenen Lebens die anderen darunter leiden. Zum besseren Verständnis sei auf die Korrelationsmatrix der verschiedenen Zufriedenheitsaspekte am Ende der methodologischen Anmerkungen hingewiesen: Alle Werte sind positiv und signifikant. Dabei ist besonders die Korrelation zwischen der Zufriedenheit mit der Familie und jener mit den Freundschaften stark. Widmet man sich letzteren, leiden die familiären Beziehungen nicht darunter und umgekehrt.

Das gesamte Wohlfühl hängt auf jeden Fall hauptsächlich vom eigenen, selbst wahrgenommenen Gesundheitszustand ab.

La tendenza a "viaggiare in parallelo" dei vari aspetti della soddisfazione la si era notata anche negli scorsi anni: tutti gli aspetti della soddisfazione sono correlati positivamente ed in maniera significativa; come dire: quando va bene una cosa vanno bene anche le altre, mentre non vale per nulla la teoria dell'"effetto-sostituzione" (cioè che a "curare" molto un aspetto della propria vita gli altri ne risentono negativamente). Per capire meglio si veda, in coda alla nota metodologica, la matrice di correlazione delle varie soddisfazioni: tutti i valori sono positivi e significativi. Forte in particolare la relazione tra soddisfazione per la famiglia e quella per le relazioni con gli amici; come detto, evidentemente dedicandosi a questi ultimi la famiglia non ne risente e viceversa.

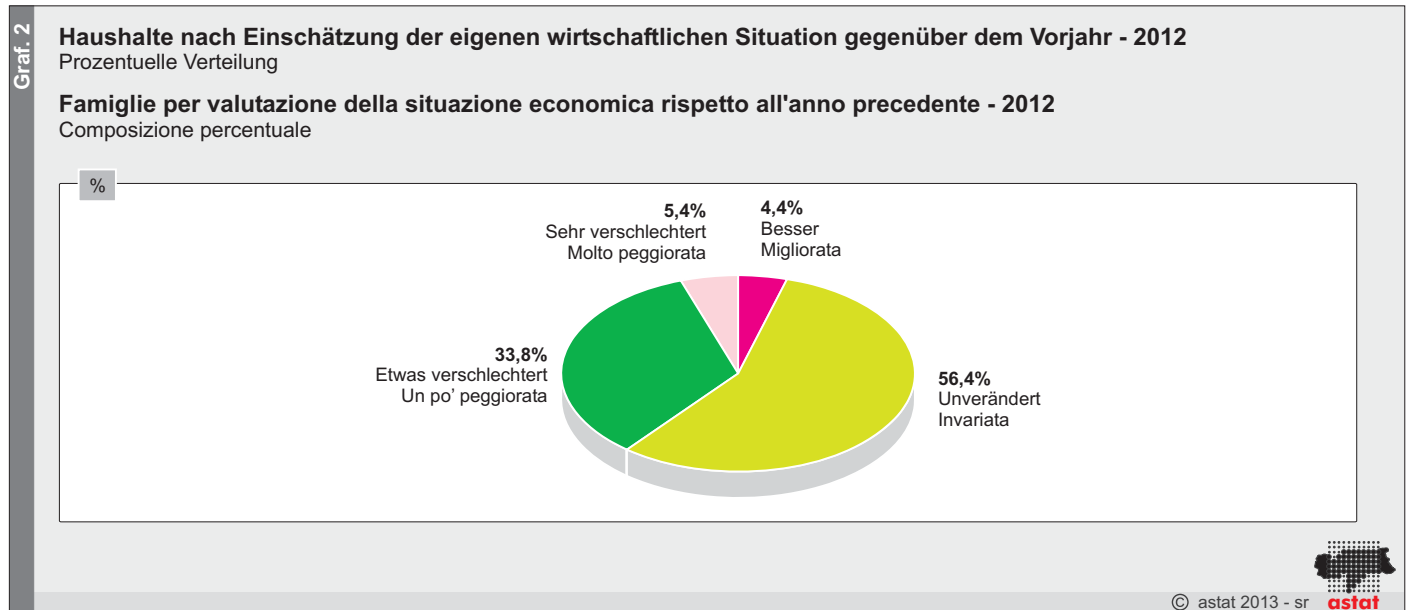
Il senso di benessere complessivo comunque va in parallelo soprattutto col proprio, auto-percepito, stato di salute.

39,2% der Haushalte bemerken eine wirtschaftliche Verschlechterung

Il 39,2% delle famiglie percepisce segnali di peggioramento economico

Trotz der allarmierenden wirtschaftlichen Lage sind die Südtiroler zufrieden: Fast 4 von 10 Haushalten geben an, dass sich ihre finanzielle Situation innerhalb eines Jahres verschlechtert hat. Die Frage wurde objektiv in Bezug auf die eigene Situation gestellt, aber dies schließt nicht aus, dass die eigene Wahrnehmung, und somit die Antwort, von außen, wie z.B. durch Zeitungsartikel und andere Medienberichte, beeinflusst wurde.

La felicità degli altoatesini resiste nonostante il clima di allarme per la situazione economica che li circonda: quasi 4 famiglie su 10 infatti ritengono che la situazione economica familiare sia peggiorata nell'arco di un anno: la domanda è posta in forma oggettiva, relativa alla propria situazione, ma ciò non esclude "contagi" dall'esterno, come soprattutto articoli di giornali e di altri media, sulla percezione soggettiva e quindi sulla risposta.



Vertrauen in die Mitmenschen: 68,4% glauben, dass man sehr vorsichtig sein muss - Wert verschlechtert sich kontinuierlich

Fiducia nel prossimo: il 68,4% pensa che bisogna stare molto attenti, dato in continuo peggioramento

Nur 31,5% der Südtiroler gehen davon aus, dass man den meisten Leuten vertrauen kann, 68,4% sind der Meinung, dass man „sehr vorsichtig sein muss“. Es zeigt sich hier eine weitere Verschlechterung der „Offenheit gegenüber anderen“: Im Vorjahr lag der Wert

Solo il 31,6% degli altoatesini pensa che gran parte delle persone siano degne di fiducia, mentre il restante 68,4% è dell'opinione che "bisogna stare molto attenti": si registra così un ulteriore peggioramento del senso di "apertura all'altro" visto che solo un anno fa

Tab. 2

**Personen nach Grad des Vertrauens in andere Personen und nach Geschlecht - 2012**

Prozentwerte; Personen mit 14 Jahren und mehr

**Persone per grado di fiducia interpersonale e sesso - 2012**

Valori percentuali; persone di 14 anni e oltre

	Den meisten Menschen kann man vertrauen Gran parte della gente è degna di fiducia	Man muss sehr vorsichtig sein Bisogna stare molto attenti	
Männer	31,8	68,2	Maschi
Frauen	31,5	68,5	Femmine
<b>Insgesamt</b>	<b>31,6</b>	<b>68,4</b>	<b>Totale</b>

der positiven Antworten noch bei 36,6%, wobei auch dieser Anteil bereits niedriger war als in der Vergangenheit. Auch bei dieser Analyse gibt es keine geschlechtsspezifischen Unterschiede.

la fiducia era al 36,6% (dato questo che era già in discesa rispetto al passato). Anche per questa analisi non si registra alcuna differenza di genere.

## Anmerkungen zur Methodik

Die „Mehrzweckerhebung - Aspekte des täglichen Lebens“ des ISTAT wird jährlich durchgeführt und in Südtirol vom ASTAT betreut. Sie erfasst verschiedene soziale Aspekte der Haushalte und Einzelpersonen. Im Jahr 2012 wurde die Erhebung im März durchgeführt und betraf eine Stichprobe von mehr als 600 Haushalten (1.421 tatsächlich durchgeführte persönliche Befragungen).

Die Erhebung weist ein zweistufiges Stichprobendesign mit Schichtung der Einheiten der ersten Stufe auf. Bei diesen Einheiten handelt es sich um die Gemeinden und ihre einzige Schichtungsvariable ist die Einwohnerzahl. Die Einheiten der zweiten Stufe sind die Haushalte, die mit einer Einfach-Stichprobe, also ohne weitere Schichtung, ermittelt werden. Es sei darauf hingewiesen, dass ein zweistufiges Design immer eine Verschlechterung der Genauigkeit der Schätzungen mit sich bringt, während die Schichtung diese verbessert.

Bei der Berechnung der Endgewichte basiert die nachträgliche Schichtung auf den bekannten Gesamtwerten nach Geschlecht und Alter.

Die Genauigkeit der Schätzungen und das daraus abgeleitete Konfidenzintervall variieren bei den einzelnen Fragen. Bei dieser Anzahl müsste der Schätzwert mit 99%iger Sicherheit innerhalb eines Fehlers von 3,4% liegen. Wenn im Text von signifikanten Unterschieden die Rede ist, handelt es sich um ein Ergebnis des Chi-Quadrat-Tests, dem alle Erhebungsergebnisse unterzogen wurden.

Anhang / Appendice

## Korrelationsmatrix der verschiedenen Zufriedenheitsaspekte

### Matrice di correlazione tra i vari aspetti della soddisfazione

	Pearson Correlation Coefficients			
	Zufriedenheit mit der Familie Soddisfazione per la famiglia	Zufriedenheit mit den Freundschaften Soddisfazione per gli amici	Zufriedenheit mit dem Leben insgesamt soddisfazione complessiva per la vita	
Zufriedenheit mit der Gesundheit	0,31	0,34	0,34	Soddisfazione per la salute
Zufriedenheit mit der Familie		0,47	0,25	Soddisfazione per la famiglia
Zufriedenheit mit den Freundschaften			0,26	Soddisfazione per gli amici

## Nota metodologica

L'indagine "Multiscopo - aspetti della vita quotidiana" dell'ISTAT viene svolta annualmente, in provincia di Bolzano, dall'ASTAT e riguarda svariati aspetti sociali delle famiglie e degli individui. Nel 2012 è stata effettuata nel mese di marzo su un campione di oltre 600 famiglie, corrispondenti a 1.421 interviste individuali effettivamente realizzate.

L'indagine ha un disegno di campionamento a due stadi con stratificazione delle unità primarie. Le unità primarie sono costituite dai comuni e sola variabile di stratificazione per essi è la dimensione demografica; le unità di secondo stadio sono le famiglie che vengono estratte con campionamento semplice, cioè senza ulteriore stratificazione. Ricordiamo che il disegno a due stadi ha un effetto peggiorativo sulla precisione delle stime, mentre la stratificazione le migliora.

Nella fase di costruzione dei pesi finali, la post-stratificazione si basa sui totali noti per sesso ed età.

La precisione delle stime, insieme all'intervallo di confidenza che ne deriva, varia ovviamente da domanda a domanda, ma in generale, con tale numerosità, dovrebbe al 99% di certezza essere contenuta entro un 3,4% di errore. Laddove nel testo si parla di differenze significative, tale esito deriva dal test chi-quadro, al quale sono stati sottoposti tutti i risultati dell'indagine.

**Hinweis für die Redaktion:** Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Stefano Lombardo (Tel. 0471 41 84 32)

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

**Indicazioni per la redazione:** per ulteriori informazioni, si prega di rivolgersi al dott. Stefano Lombardo (tel. 0471 41 84 32)

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).